lassauer Bolksfreund

m allen Wochenfagen. — Bezugssoll bezogen 1,50 Mt., durch die as haus geliefert 1,92 IRt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Grafis-Beilage "Reue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239

Dreis für die einspaltige Petit-Zeile ober Deren Raum 15 Bfg., Retiame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

136.

itals

ttenberg

n Rr.

born.

ZIB

ür bir n 2, 2 1 bergetes Rank i 200

St p IIIs im Bran en 15.3 St e IIIs der Rin en 16.3 S IIIs

den 11. gu Ma in de

3

birth-

Berborn, Sountag, ben 13. Juni 1915.

13. Jahrgang.

Ariegswochenfchan.

Date in Baligien geben ben erhofften Deg mit ber Biederbefegung von Brzempst ift bas Gind bes gefamten Can-Bebietes weder in die Berbandeien gefommen und bamit in meiterer Schritt auf Cemberg gu

muchtig die Schlage woren, die die Ruffen fommen hatten, und wie fehr die Berfolgung ut Aute fommen ließ, das zeigt ja am besten ut Aute fommen ließ, das zeigt ja am besten daß sie nicht einmal Zeit fanden, in dem ungebauten Prz myst langen Widerstand zu nich der Umstand, daß sie schleunigst noch alles, in war, aus der Festung terauszogen, ehe der geschlossen war, ist beachtenswert. Geht doch wit ich dervor, daß die Viussen jeht selbst einste ihr ihrem Menschenmaterial nicht mehr so der ich umgeben können. Wir sehen dier einstellt umgeben können. Wir sehen dier einstellt dussschäpseit der Tatsache, daß auch der unten sich ausschäpset.

ennen fich ausschäpft.

s ben Anschein bat, wollen bie Ruffen noch in bet Grobeter Linie ftandhalten, wo bann and bas leste Ringen um ben Best Lembergs, und Bas leste Ringen um ben Best Lembergs, und Balligiens, ftattfinden wird. In Diesen Kampf Ruffen mit nicht allgu gun tigen Ausfichten.

je fein ich int, entfaltet die Armee Linfingen

to erhöhtere Tätigfeit. Das lleberichteiten bes tei Juramno ift befonders wichtig und bedeutet in Gefahr fur die Grodeter Stellung der Ruffen, nen som Ruden ber bedroht werden tann. Das me, meshatb die Ruffen fich m Berzweiftungsvorstößen aufraffen.

im icheinbar alle noch verfügbaren freien Rrafte ammengeholt und der Urmee Binfingen entgegen. en Es ift für ben Anfang unferer Operationen vergerell, daß ber Angriff biefer überlegenen Rrafte
mon werden tonnte. Ingwif ben bat fich auch, nachte mfolge ber burch bie Armee Linfingen betätigten etmislaus Luft gemacht worden mar, Die oftamidlichende öfterreichifch-ungarifche Armee weiter Dujeftr berangeichoben, und gwar gerade an bie on mo aus bie Ruffen ben legten großen Durchriud in Oftgaligien unternommen hatten. Die

me biefer Ermce geben uns die Bewahr, bag bie fire lehte großere Flugdedung in Galigien, toefte, verloren haben werden. Go haben fich in Congien die Dinge in den letten Wochen berartig nit wie es bei uns wohl faum ein r gu hoffen

bot. Das wichtigfte ift jeboch, bag jest endlich bereinbeten ber Ruffen bas Berfianbnis bafur aufern beginnt, in welch gefahrlicher Lage fich biefe

be im auferften Guden ber Nampffront, hat auch de Erfolge in ber Umgebung von flowro.

ift bier gelun en, noch weiter als bisher an ben iszuitel berangufommen. Damit wird ber nordedgleiler ber langen, ftarfen ruffifden Narew-Bobrmalen gugefteben, bag fie auch bier eingeseben abeide Gefahr ber Umgehung ihnen broht, und bespalb alles Mögliche, um unfere bei Szawle ben Stuppen gu fchlagen. Mit Ausnahme einiger m Teilerfolge ift es itnen jedoch nirgends gelungen, uffront bier einzudruden. Gie haben fich im Gegenbise be Bilb, wie an den übrigen Stellen ber Front; mingt bem Feinde trot aller Kraftanftrengungen nicht, a Umidwung in der Kriegelage herbeiguführen.

Beffen fteben die Dinge abnlich. Sier haben am großen und gangen nur mit

Mbwehrtampfen Eelt Bochen haben fich Englander und Frangolen ung bei Arras zu legen. Berade die lett: Woche wing bei Arras zu legen. Berade die lett: Woche win nun die Gewißheit, daß auch diese neue Dienmerer Feinde bort flaglich gufammengebrochen ift. im feindlichen Lagern allerlei verzweifelte Simmen, ummöglich fein burfte, mit ben vorhandenen in gegen uns bort einen enticheidenden Erfolg au Deshalb fucht man immer nach neuen Dit-

Beientliche Erleichterung. Diese ift bisber ausgeblieben, s macht fich fcon eine

Enttaufdjung über die italienifche Bitfe ween Beldgug vorzubereiten. Gieht man das von in ben eriten brei Bochen Beleiftete an, bann muß ts dirett tläglich nennen. Rach ben italienischen maltabsberichten ersechten die Italiener allerdings stofe Erfolge. Wie es jedoch in Wirklichkeit aus-litigen die öfterreichischen Meldungen, die zu ver-im Italien verboten ist. Danach haben die Italiener trem erften größeren Borgeben

am Jiongo eine Schlappe

erlitten. Auch in Trentino tommen pie nicht vorwärts, wo es den schwachen österreichischen Krästen disher stets gelungen ist, weitere Borstöße der Italiener leicht abzuwähren. Dagegen haben die Desterreicher in srischem Totendrang recht Ansehnliches geleistet. An der Spige in dieser Boche sieht ohne Zweisel die Vernichtung des italienischen Centschiffes durch ein österreichisches Wasserslugzeug, eine Tat, die in ihrer Bedeutung schon an anderer Stelle genügend gewirdigt worden ist. Die Franzosen haben, noch ehe sie wirkliche Berbündete der Italiener waren, recht schlechte Eriahrungen mit der österreichischen Flotte gemacht. Zeht sind ihnen als wirkliche Berbündete die Engländer gesolgt. An der albanischen Küste ist durch ein österreichisches Unterseedoot ein Unterfeeboot ein

englifcher Arenger verfentt worden. Diese Tat ist um so ruhmvoller, als bem eng-listen Schiffe eine ganze Anzahl Zerstörer zum Schutze beigegeben worden war. Auch dieser Umstand ist be-achtenswert; zeigt er boch, welche Hochachtung die kleine opierreichische Flotte jeiop vem jeegewaitigen Albion abgezwungen hat. Troß aller Borsichtsmaßregeln wurde das englische Schiff vernichtet, und man darf füglich annehmen, daß dadurch nicht die Reigung bestärtt wird, in den adriatischen Gewässern größere Flottenunternehmungen gegen Desterreich Ungarn ins Wert zu sehen. Das Unterseedoot wird eben immer mehr zum eigentlichen Beherricher der Meere. So hat ja das weitere Austauchen deutscher Unsterliedoote vor den Dardauellen schon dahin gesuit, daß die englisch französische Flotte ihr Landungesorps in Gallipoli seinem Schicksal zu überstallen beginnt.

laffen beginnt.

Deutsches Reich.

+ Bundesrats-Beichluffe. In ber letten Gigung + Bundesrats Beichtüsse. In der letten Sigung des Bundesrats vom 10. Juni gelangten die Boriagen betr. Bornahme einer Erhebung über die Erntestächen des seldmäßigen Andaues von Getreide und Kartosiela Ansang Juli 1915 und über den Wegfall der Ermächtig ing zum Erlasse des prattischen Jahres für Kandidaten der Wedizin, die die ärztliche Rotprüfung bestanden haben, zur Annahme. (28. L.B.)

+ Matzbestand-Erhebung. Berlin, 10. Juni. Der Bundesrat hat unter dem 17. Mai den Deutschen Beauer.

Bundesrat hat unter dem 17. Mai den Deutschen Beauers Burdo mit der Erhebung des Malzbestandes in Deutschen deaustragt. Die Verpstächtung, die von dem Deutschen Brauer-Bunde zu diesem Zwede aufgestellten Fragen zu beantworten, erstreckt sich a) auf sämtliche Brauereien, die den sie des mede aufgestellten Fragen zu beantworten, erstreckt sich a) auf sämtliche Brauereien, die diesenigen händler, Spedikure und Lagerhalter, welche Malz im Gewahrsam haben, und endlich auch auf alle Fabrikanten von Malzkassee, Malzegtrakt und ähnlichen pharmazentischen Erzeugnissen. Soweit Firmen der genannten Mrt die Bordrucke des Deutschen Brauer-Bundes nicht ershalten haben, sind sie verpstichtet, sich diese entweder von hem Deutschen Brauer-Bund, Berlin-Charlottendurg 2, Kantstraße 10, oder von ihrer Handelskammer geben zu lassen. Die Unterlassung der Anmeldung wird mit Gesängnis dis zu sechs Monaten oder einer Gelöstrasse die Ansmeidung schnellstens berbeizussühren. (W. I.-B.)

+ Beurtaubung der zum Heeresdienst einberusenen Winzer. Eine Ansfrage des Reichstags-Mitglieds Bausmaun (Kisingen) und Gen. wird vom Stellvertreter des Reichstanzlers, Staatsminister Dr. Delbrück, schriftlich wie

Reichstanglers, Staatsminifter Dr. Delbrud, ichriftlich wie folgt beantwortet: "Das Rgl. Breugifche Kriegsminifter rium bat die stellvertretenden Generalfommandos und die mobilen Kommandobehörven bavon verständigt, daß gegen eine Beurlaubung der jum Heeresdienst einber rufenen Binger jum Zwede der Betampfung der Lede ichadlinge auf jedesmaligen besonderen Antrag, soweit es militärilde Ricklichten aufassen feine Rebenten beste es militärische Rudfichten zulaffen, feine Bebenten bestei en. 3m gleichen Sinne bat es bas Rgl. Bagerifche, Sachische und Burttembergische Kriegsministerium benachrichtigt.

+ Die nächste Sigung des herrenhauses findet am Montag, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung steht: Bereidigung von Mitgliedern, Waht einer Sondersommission dur Borberatung des Fischereigefeges und Rotvorlagen.

+ Die Tagesordnung für die Blenarfigung des Abgeordnetenhaufes am Sonnabend, 12. Juni, mittags 12 Uhr, umfaßt die Beratung ber Ueberficht von ben Staatseinnahmen und -ausgaben für bas Etatsjahr 1912 und der Ueberficht von den Bermaltungseinnahmen und ausgaben ber Breußischen Bentralgenoffenicaftstaffe für bas Etatsjahr, die zweite Beratung bes Entwur seines Sischereigejeges und eventuell auch beffen britte Beratung.

Aleine polifiiche Nachrichten.

+ Infoige ber in ber Donaumonarchte eingeführten + Infolge der in der Don't au in a to be zum 50. Gebens-Aus de hnung ber Land sturm pflicht bis zum 50. Gebens-jahre ergibt sich die Rotwendigkeit, die 43- die Sojährigen einer gerzeichnung zu unterziehen. Diese bei der großen Anzahl ber in Betracht tommenden Landsturmpflichtigen längere Zeit bean-weruchende Rasnahme wird nun vorgenommen. Alle in Ber Betrocht tommenden Landfurmpflichtigen längere Zeit denispruchende Maßnahme wird nun vorgenommen. Alle in den Jahren 1865 die einschließlich 1872 Geborenen und von den Geburtsjahrgängen 1873 und 1874 diesenigen, die nach den diesherigen gesessichen Bestimmungen vorzeitig aus der Landsturmpflicht traten und nunmehr wieder landsturmpflichtig wurden, haben zur Zeit der betressenden Aundmachung sich dei ihren Ausenhaltsgemeinden zu melden. — Die gemeidete Berschledung des Einderusungstermins sitt die Landsturmpflichtigen (Jahrgänge 1878 die 1896) auf den

15. Junt befrift Die Landfturmpflichtigen, meine bei ber Ra., mufterung für ben Dienft geeignet erflart wurden.

+ Bon der Zweiten niederlandifchen Rammer murbe en 10. Junt der Gefegentwurf, ber die Errichtung einer ge ... weiligen niederlandifden Gefandticalt a.

Batikan vorsieht, angenommen.

+ Dem letten Athener Acantheitsbericht über das Befinden König Konifantins zusolge war biefes, da sich am 9. In it abends Rierenschmerzen einzestellt hatten und im lirin Albumant gesunden worden war, "weniger zufriedenstellend"; am solgen en Tage tonnte indes das Allgemeinbesinden als "befriedigend" be-

Lage tonnte indes das Allgemeinbesinden als "besteldigend" tezeichnet werden.

+ Wie die "Reue Jürcher Jig." aus Gens meidet, wurde das
in Haris erscheinende Blatt des bekannten Antimititaristen Hero-,
die "Guerre Sociale", verboten, nachdem die Zensurdehörde
die beiden Actifel Herves gegen die Art, wie das französische
Bubitinn über die Ariegsereignisse unterrichtet wird, und gegen
die Ariegossührung des französischen Generasstades beaufandet
hatte. Da nun Herve troßdem die Artikel verössenlichte, wurden
beide Aummern seines Blattes in den Kosten und anderen Bertausstellen sowie in der Druderei beschlagnahmt.

+ In Bioemsontein (Südasstännische Union) begann em
10. Juni zum zweiten Male die Berhandlung gegen den des Horrverrats mit der Alternativsrage des Aufruhrs angestagten Bureniührer Dewet; dieser erstärte, des Hochverrats nicht schwidig,
des Aufruhrs aber schwidig zu sein. Rach Vernehmung wichtiger
Beugen wurde die Berhandlung von neuem vertagt.

Das Londoner Reuter-Bureau ersährt unterm 10. Juni aus
Bashdugton, daß Bryans augenblicklicher Stellvertreter in der
Beitung des Auswärtigen Amtes der nordamerstanischen Union,
der wirtschaftliche Beirat des Staatssetretatals, Laussichen kannt vrovisorischen Staatssetretär ernannt worden set.

Die große Schlacht zwischen Urras und Lille.

Bon M. & eheri, Rriegsberichterftatter. (Unberechtigter Rachbrud verboten.) Beröffentfichung vom Obertommanbo in ben Marfen geftattet. Standort des Obertommandos der operierenden Urmee, im Juni.

Diefer Tage hatte ich Belegenheit, im Urmeenbertom-mando folgende Aufichluffe über bie große Schlacht amifchen Urras und Bille gu erhalten :

jchen Arras und Lille zu erhalten:

Der Raum, in dem sich der Kampf abspielt, behnt sich zwischen Arras-Lens-La Basse-Bethune aus. Durch das ganze Gelände zieht sich von Osten nach Westen der Höhen zug von Rotre-Dame de Lorette, der nach Rorden, Osten und Süden scharf absällt und auf bessen östlichem Ende die in letzer Zeit so viel genannte gleichnamige Kapelle liegt, deren Besig nach Angabe der abergläubischen Franzo en von größter Bedeutung für den endgültigen Ausgang des Krieges sein wird. Die berühmte Notre-Dame de Lorette, also die Kapelle selbst, ist völlig zerschossen und liegt in Trümmern; der Kamps, der sich jetzt abspielt, ist die große, so lange vorher angefündigte Frühjahrsossenstwe der Beredündeten, zu der die Borbereitungen schon Wochen vorher in umsichtiger Weise getrossen wurden. Es sollte sich bei dieser nicht um einen Teilerfolg handeln, sondern es war die Absücht von Josse, diesmal unter rüdsichtslosen war die Abficht von Joffre, diesmal unter rudfichtslofem Einsat großer Rrafte einen entscheibenden Erfolg zu ergielen, die deutsche Linie gang zu durchbrechen, fie dann aufzurollen und dem Bositionstriege mit einem Schlage ein Ende zu machen.

Um eine berartige, angefichts ber ftarfen beutichen Stellungen außerorbentlich ichwierige Aufgabe gu erfüllen, mar es nötig, febr große Truppenmaffen auf einen febr fleinen Raum gufammengupaden und fo bem Ungriff eine erhöhte Stoftraft gu verleihen. Ge murden bas griff eine erhöhte Stottraft zu verlethen. Es wurden va-ber für die Durchführung diese Angrisses zunächst srifte Korps bereitgestellt, zu benen später noch weitere Ber-tärtungen tamen, so daß viele neueingesetzte Korps auf französisch-englischer Seite hier gesochten haben. Benn man bedentt, daß diese gewaltige Truppen-masse auf einen schmalen Raum von 24 Kilometer ange-

fest murde, jo tann man fich einen Begriff von der Buist des Stoges machen, ben die beutichen Linien auszuhalten

Rachbem bie Borbereitungen für ben Ungriff alle beendet maren, eröffnete bie Artillerie ber Berbundeten am Morgen des 5. Dai ein außerordentlich heftiges Artilleriefeuer auf die beutschen Stellungen, das fast vier Tage obne Unterbrechung anhielt. Um Frühmorgen des 9. Mai schloß diese Artillerie die Beschießung mit Trommelfeine. und der Infanterieangriff wurde angesetzt. Die Berbun-beten hatten sich babei den Kampsplatz derartig eingeteilt, daß die Engländer ihr altes Kampsseld von Reuve Chapelle zugewiesen befamen, während die Franzosen sich den sublichen Teil der Angriffsfront vorbehalten batten. Der Ungriff murbe auf ber gangen Front auf.

Die beutiche Infanterie bat bie mehrtägige Artillerie. beichießung tapfer und bant ber umfangreichen und forg. fältig ausgeführten Dedungsanlagen auch ohne übermagige Berlufte ausgehalten. Gie trat bem Feinde entichlossen entgegen. Die Engländer richteten ihren Angriff hauptsächlich auf La Quinque Rue zwischen Reuve Chapelle und La Bassée, wo sie die deutsche Front einzudrücken suchten. Der Angriff wurde in drei Treffen ausgeführt, von benen jedes von einem Regiment gebilbet murde. Das in erfter Binie vorgehende Regiment flog por bem rafenden Teuer, bas ihnen aus ben beutichen Binien aus Beichuten, Gewehren und Dafchinengewehren entgegenichlug, in Tegen auseinander und flutete auf bas

3weite Treffen gurude Bei biefem Unblid ftufte bas ; weite Regiment und wollte nicht recht oorfommen. Um ben Angriff vorgureifen, lieft nun ber englische Dberbefehlshaber eines feiner beiten Effteregimenter, bie er überbaupt bejaß, die bewährten "Blad watch", die fcmarge Mache, vorgeben. Die Schotten stiegen mit wilder Energie trog mabnfinniger Berluste bis an die beutschen Stellungen beran; als fie aber bort anlangten, mar von dem ausgezeichneten Regiment, bas mit einer feinen alten Erabitionen wurdigen Bravour gesochten batte, fast nichts mehr fibrig. Der große englische Angriff mar geichettert. Taufenbe von toten und verwundeten Englandern bebedten die Wahlftatt, ohne bag es ihnen gelungen mare, auch nur einen Fugbreit Boden gu'gewinnen.

Bon gunftigerem Erfolge mar ber Angriff ber Fransofen begleitet, die umfaffend gegen die Sohe Rotre-Dame be Lorette fowie die beiden anderen am Sudhang ge-tegenen Dorfer Carency und Abfain vorgingen. 3war murden Dieje legigenannten Ortichaften gegen ben Unfturm der Frangofen gehalten, bagegen gelang es diefen, zwifden Carency und Reuville bei La Targeite durchzubrechen, wodurch ein umfaffender Angriff gegen Carency ermöglicht murbe. Infolgedeffen entichloß fich die deutsche Seeresleitung am vierien Schlachttage, ihre Truppen aus Diefen Orten gurudgugleben, um fo mehr, da auch ein Tell ber Borettohohe nach ichmerem Rampf und febr hoben Berlieften für Die Frangofen genommen murde. Weiter porgubringen, gludte ihnen jedoch nicht, weil bie Deutichen allem Unfturm ber Frangofen einen undurchdringlichen 2Ball enigegenfesten.

Biel bofer für die Angrelfer fief ein Borftof ab, den Die Frangofen gegen die alles beberrichende Sobe von Bimp richteten. Es ift bies ein Sobenruden, ber fich in füdöftlicher Richtung von Lievin nach Roclincourt berunterzieht. Diefe Sobe fallt glacisartig nach Beften ab, mabrend ihr Ofthang ziemlich fiell ift. Um Fuße ber bem Feinde zugekehrten Seite diefer Sobe fiegt das Dorf Reubille. Die Frangofen brangen beim erften Unlauf bis in ben Ort por und bemachtigten fich ber erften Saufergruppen. Da jedoch diefes Dorf von den Deutschen gur nachhaltigeren Berteidigung eingerichtet und aus biefem Grunde in verfdiedene eibftandige Berteidigungsabichnitte eingeteilt mar, fo gelang es ihnen nur, bis an ben zweiten Abidnitt berangubringen. Um 1. Juni überrannten fie bier eine Barritabe, aber fofort traf fie ein heftiger Gegen-

ftof ber Deutschen, ber fie wieder gurudwarf. Das gleiche Schicial erlitten fie an bem fogenannten Labgrinth, nordlich Courie, jener Stellung, Die ich felbit im Degember befichtigte. Sier murbe ihr Ungeiff unter augernt ichweren Bertuiten glatt abgeschlagen. Much ihre Borftofe auf Roclincourt und Maifon Blanche icheiterten.

Das Ergebnis diefes erften großen Ungriffstages, an bem die Berbundeten mit außerordentlicher Energie und ohne Menschenopser zu scheuen angesaßt hatten, mar für bie Angreiser fein fehr besriedigendes. 3mar mar es ihnen gelungen, durch Borschieben ihrer Stellung ben Reil Bofitionen vorgeschoben hatten, aber biefem an fich un-bedeutenden Bewinn ftand bie Latsache des Migerfolges auf den übrigen Bunften der frangofifden Ungriffsfront fowie das Scheitern des großen englischen Angriffs gegen-über. Man mußte fich daber darüber flar werden, daß das erzielte Ergebnis in gar feinem Ber-hältnis zu den Riefenopfern stand, die gebracht werden mußten, um es zu erreichen.

Der erfte Angriffstag mar ber Entscheidungstag ber gangen Offenfine. Die beutiche heeresleitung vermochte gewaltige Reserven heranzuziehen. Die deutsche Artillerie-linie verdichtete sich immer mehr und ihr Feuer wuchs von Stunde zu Stunde. hinter ihr aber stellten fich bauernd machsende Scharen neuer Truppen bereit, um jeden Stoß des Begners burch fraftige Begenoffenfive gu

So gerfplitterte bie großgügig angelegte Offenfive ber Berbundeten in Teilangriffe.

Bom 9. Mai bis zum 3. Juni waren 46 Teilangriffe zu verzeichnen, von denen der weitaus größte Teil auf den füdlichen Abschnitt des Kampsfeldes, wo die Fran-zosen fechten, entfallt. Bon diesen Angriffen waren sicherlich eine ganze Anzahl — bei acht war es mit Bestimmtheit zu erkennen — berart angelegt, daß sich aus ihnen ein Generalsturm gegen die ganze beutsche Front entwickeln sollte. Da jedoch diese Borstoße ausnahmslos nie zur vollen Reise gelangten — teils wurden sie in der Entwicklung durch unser Artillerieseuer erstidt, teils scheiterten

gieta ote erften Unique unter ichmeren Bertuften -, murde ber frangofifche Generalangriff nicht ausgetragen, um fo mehr, als auch die haltung der Truppen, die burch die vorangegangenen fcmeren Rampfe erichüttert waren,

Die Franzosen schweren Rampse erschüttert waren, nicht mehr ganz auf der Höhe zu sein scheint.

Die Franzosen versuchten ihre Angriffe in der verschiedensten Beise. Bald griffen sie nach sorgfältigsten Artillerievordereitungen an, bald versuchten sie ohne solche überraschend in die deutschen Stellungen zu dringen. Sie wählten so die Racht wie den Tag als Angrisszeit. Alle ihre Bersuche blieben angesichts der großen Ausmerssamseit der Deutschen und ihrer zähen Tapserkeit ergebnissos.

Sie hat die gange große Offenfive allmählich wieder den Charafter des Grabentampies angenommen, mas ja auch daraus erschtlich ift, daß die Franzosen wieder zum Sappenbau zurüdgetehrt find. Auffallend ruhig verhalten fich die Englander. Ob für diese handlungsweise lediglich die hoben Berluste maßgebend sind oder diejenigen alleemein nolitischer Barre mird bie Aufunt ieheren Das allgemein politischer Ratur, wird die Zutunst lehren. Das eine aber sieht fest: Der große Durch bruch svere such der Berb findeten ist gescheitert und eine Wiederholung besselben wurde beute auf noch viel ungunftigere Berhaltniffe fur ben Angreifer ftofen, als es am 9. Mai ber Fall gemefen ift.

Der Gelandegeminn der Berbundeten beträgt seit Be-ginn der Maiosensive auf dem Kanipstelde zusammen-gerechnet rund vier Quadrattilometer, dem ein Berlust der Berbundeten von über 50 000 Mann, gegenübersteht, das heißt 12 500 Mann auf den Quadrattilometer.

Der Krieg.

Cagesbericht der oberften Heeresleitung.

+ Großes Sauptquartier, ben 11. Juni 1915. Beftlicher Ariegsfchauplag.

Beindliche Borftoge nordojtlich ber Corefto-Bobe fo mie wiederholte Angriffe gegen unfere Stellungen nord. lich und füblich von Renville ichelterten. Der Rahtampf in ben Braben nörblich von Ecurie Dauert noch an. Subofilich von Sebuterne und bei Benumont murden feindliche Angriffe gestern und heute nacht abgewiesen; nur am Bege Serre-Mailly erzielten die Franzosen einen unbedeutenden Fortschrift. Die in der einen unbedeutenden Forticheitt. Die in ber Champagne am 9. Juni eroberten Braben versuchten die Frangofen uns gestern abend wieder gu ent-reißen. Mit ftarfen Rraften und in breiter Front griffen fie nördlich von Ce-Mesnil bis nördlich von Beau-Scjour-Ime. an. Der Angriff brach unter ichwerften Berluften für den Feind ganglich gujammen. Er-neute nachtliche Ungriffsverfuche murben bereits im Reime

Defflicher Ariegofchauplat. Un ber unteren Dubiffa nordweftlich Giragola murden mehrere ruffifche Angriffe abgewiesen. Der Geind verlor hierbei an uns 300 Gefangene.

Subofflicher Ariegeichauplag. Die Lage bei ben in Baligien tampfenden beutichen Truppen ift unverandert.

Oberfte heeresleitung. (28. I.B.) + Der Wiener amffiche Bericht vom 11. Juni.

Ruffifder friegsichanplat. In Subofigaligien und in der Bufowina feigten bie verbündeten Urmeen den Angriff gegen die noch füdlich verbündelen Armeen den Angriff gegen die noch sublich des Onjeste stehenden russischen Kräfte erfolgreich sort. — Truppen der Armee Pflanzer haben den Gegner aus seinen Stellungen nördlich Ottonia dei Oberton und horodenka zurückgeworsen und sind im Bordringen an den Onjester, dessen Süduser die Russen noch zu halten versuchen. Knapp östlich Czernowiz, an der einzigen Stelle, an der die Russen noch am Bruth stehen, wiesen unsere Truppen einen Angriff des Feindes nach kurzem Kampf ab. — Im übrigen ist die Lage im Norden noch unperändert.

Italienifder Ariegsichauplat. Borgestern und gestern wurden famtliche Ungriffe ber Italiener an allen Fronten abgewiesen. - Ein neuerlicher, gegen einen Teil des Gorger Brudentopfes gerichteter Borftog brach im Feuer balmatinifcher Landwehr gufammen. Chenfo eriolglos blieb ein Angriff des Feindes nordlich Ronchi. Der Artilleriefampf an der Ifongo-Front halt an. - Un der farniner Grenge murbe geftern nach. mittag ein ftarfer gegnerifcher Ungriff auf ben Freitopf, ein ichmacherer beim Bolaner See abgeichlagen. — In Ticol

icheiterte ein Berftoh einer bei Cortina gebrochenen italienifchen Brigabe an un bei Denteiftein, Reuerliche Angriffe in und nachtliche Rampie bei Canbro endigter bem Jurudgegen des Zeindes. 3m Weenggebiel finden ununterbrochene @ple für unfere Waffen erfolgreiche Scharmin

+ Der fürtifche Generalftabsbe Konftantinopel, 10. Juni. Geftern iff Danellenfront feine bedeutfame Berandere Unfere anatolijden Batterien beichoffen Cebb ut Bahr die feindliche Infanterie for lichen Artillerieftellungen und brachten eine gum Schweigen. Die Berlufte des Bein der legten Schlacht von Gedd ul Bahr beil mehr als 15 000. Der Feind hat einen feiner Toten noch nicht megichaffen tonne-bei unferem Begenangriff, ber ibn in feine ale gurudmarf, auf bem Schlachtfelbe gelaffen

übrigen Kriegsichauplagen ist nichts zu melden "Der unausbleibliche Sieg."
Die athenische Zeitung "Reon Afty" (Reufehrens Blatt ber griechischen Haupe erwähnt Meußerungen des griechischen Gene Dusmanis, daß der Sieg der Zentralmoch. Beinde jest so unausbleiblich erscheine, wie ern bes Rrieges vorhergefagt habe, ohne indeffen Glaubige gu finden.

+ Unfer U-Boot-Rrieg. Gin beutiches Unterseeboot hat die Ficherfolderschaft und "Caftor" aus Grimsby versen lagungen sind gerettet. — Ebenso ist das eine sahrzeug "Saturn" versenst worden. De landete in Northibields. — Der Dampier ist gestern früh gesunten. Er war torpedit Die Mannschaft sandete in Harwich. Der Der früher in beutichem Besin und mar ole früher in beutschem Befig und mar als en erffart morden.

+ Bisher feine nennenswerten Erfolge der Mus bem Biener Rriegspreffequartier mir Die Stollener tonnen an bem füblichen Rei bisher, trogdem fie wiederholte Liuftrengunge, am Borteile zu erzielen, teine Er olge au tit wohl diesem für die ttalienische Herreicht peinlichen Umstande zuzuschreiben, daß bis zur Stunde teine Berlustliste herausgegetroßdem für eine umfangreiche Berlustliste bes Material zur Berjügung stünde. So die Abhänge des Krn hunderte von Ich Allpint, die wegen des ftarten Feuers noch nicht werden tonnten. Die italienifche Seeresleitung fich aber über alle Berlufte mohlmeislich aus, verhältnismäßig icon bisber anfehnliche Babi und Bermundeten mit feinen nennenswerten & rechtfertigen tonnte. — Bei der erften großeren ber 3fongo-Front Gorg-Gradista - Monfalcone au betrugen, wie bie "Roln. Stg." aus bem Blenn ! preffequartier erfahrt, die Berlufte ber 3taliene als 4000 Mann"

+ Der englifche Bormarich gegen den Jim

Ronftantinopel, 11. Juni. Rach einer Depel-Bandad ift ein Berlich der Englander, gegen bu porg miden, von ben türfifden Truppen gutide

Bindenburge "unbefannte Plane, Roln, 11. Juni. Der Rorrespondent ber Rich melbet aus bem t. u. f. Preffequartier : Unter b fangenen, Die jest von Przempfl abgeführt murben, fich viele junge Leute, bie unmittelbar por ber # an bie Front gefommen und genau eine balbe & Schutgengraben gewesen waren. Der Sturm auf Per ihre Feuertaufe gewesen, Die fie nicht ausha Andere Truppen waren brei Tage vorher aus bem ! gefommen. Gie maren an Artillerietampfe ohne d Artilleriefeuer gewöhnt. Ihre Rerven brachen in bem haften Ranonenbonner gufammen, und fie er Unter ben in ber Feftung gefangenen Offigieren fru

Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus ernfter Zeft bon Rubolf Bollinger.

(Stadbruff nicht geflattet.) Man borte, wie einige Reiter ablagen, und bas Mirren ihrer Baffen mar beutlich vernehmlich. Geine Tochter Burudichiebend, trat ber Rittmeifter an bas Genfter.

"Benn es ber Berr Diejes Saujes ift, den Gie fuchen," rief er in deutscher Sprache binab, "ba bin ich!"

Es mochten fünigehn oder zwanzig Rojafen fein, die ba vor bem Serrenhaufe hielten, gefährlich ausfebende Rerle mit finfteren, abftogenden Befichtern. Der junge Difigier, ber fie be ehligte, ritt bis bicht unter bas Fenfter und bob die Sand gu flüchtigem militarijden Gruge an feine Ropfbededung.

"Ihr Rame, mein herr?" forderte er auf ruflisch. Aber ber Rittmeister gab sich den Anschein, ihn nicht zu verstehen.
"Ich spreche nur Deutsch," erwiderte er. "Benigstens, solange ich auf deutschem Boden stehe."

"Bas voraussichtlich nicht lange mehr der Fall fein wird," flang es jest ebenfalls in gutem, wenn auch auf flawifche Mrt atgent niertem Deutich gurud. "Ich erjube Gie, ju uns berauszufommen; benn ich habe einige Gragen an Sie zu richten. Ich verburge mich bafür, bag I nen tein Beid miderfahren wird, folange Sie uns nacht etwa durch Ihr Berhalten zwingen, icharfere Dag. regeln anzuwenden."

regetn anzuwenden."
"Beht auf eure Zimmer," wandte sich Raven mit gebämpfter Stimme an seine Töchter, "und last euch vorläusig nicht blisen! Den Burschen da unten, der die Unverschämtheit hat, nach meinem Namen zu sragen, kenne ich sehr gut. Es ist derselbe Leutnant Baranow, der sich vor zwei Jahren in Eranz in Liebenswürdigkeiten gegen uns schier erschöpsen wollte. Ich denke wohl, daß in mich im auten mit ihm einigen merde."

in mich im guten mit ihm einigen werde."
Er ging hinaus und trat dem Difigier entgegen, wihrend die abgeseffenen Rosaten fich rechts und links ne en ibn ftellten und bie anderen einen weiten Rreis um ihn ichloffen.

"Bas munichen Sie alfo von mir, herr Beutnant?" "Gie find ber Gigentumer biefes Butes ?" migreenfoliog in frigen auertranber wab fintete auf bas Mattente - falls Sie meinen Ramen ingwischen ver-

3ch befinde mich bier im Dienft, und es gibt barum mich weber perfortiche Erinnerungen noch perfonliche hungen. Bir haben von dem Dorfe Besit genommen, ich nehme hiermit Besit von Ihrem Sause. Auf Bestimmungen und Besetze des Kriegsrechts brauche Die als ehemaligen Offigier nicht erft aufmertfam gu Bebe, auch die geringfügigfte, feindfelige Sandlung ge i meine Leute, sei es Angriff oder Widerstand, würde bfichtlich mit dem Tode und mit der Zerstörung 3 Nauses bestraft werden. Bei angemessenem Ber- haben Sie nichts zu fürchten!"

Die Belehrung ift überfluffig. Und ich frage noch

einmat, Herr Leutnant, was Sie von mir wünschen!"
"Junächst werden Sie mir sagen, ob sich Bassen in Ihren Hause besinden. Und wenn es der Fall ift, werden Sie sie mir unverzüglich ausliesern!"

3h habe nur meine Jagdgewebre. Wenn fie einen Wert fur Sie haben, find fie gu Ihrer Berfugung."

Das ift Begend befannt?"

Benn fie einen Befügung."
weiter: Bas ift Ihnen von den Bewegungen des deutschen Mer Bellit. Gre in dieser Begend befannt?"

"Das heifit: Sie wollen mir nicht mitteilen, mas Sie bavon wiffen?"

"Selbstverständlich wurde ich es nicht tun, falls mir etwas darüber befannt warel Aber ich wiederhole Ihnen, daß ich nichts weiß!"

"Sie werden mir gestatten, an der Bahrheit dieser Berji herung zu zweiseln! Die Leute im Dorse baben bereits eingestanden, daß erft heute ein Trupp bentscher Solba en hier burchgetommen fei."

"Der Teufel möge bie Schmager holen! Aber wenn fie es gefagt haben, wird es mohl mahr fein." "Bie groß mar die Truppe?"

"Ich vermeigere Ihnen jede weitere Mustunft, Serr

"Dann bin ich gezwungen, Sie zu verhaften und Sie gu meiterer Berfügung meinem Borgefesten auguführen. Es tut mir leid, wenn Ihnen baraus Ungelegenheiten erwach en, aber ich barf feine Rudfichten nehmen!"

wet ber Rofaten hatten ben Rittmeifter be Die Milite genommen und grinften ihm unberid Ce i ht. Aber der alte herr bewahrte mit bewun

Wesicht. Aber der alte Herr bewahrte mit bewunden wurdiger Selbstbeherrschung seine Haltung.
"Sie sind augendlicklich hier der Stärkere, hendenant," sagte er nur. "Darum muß ich mich jügen bich erwarte von Ihrem soldatischen Ehrgesub, der Ihnen unbewassen ge engetreten ist, geschont werde! Man hat mit von bedauerlichen Ausschreitungen berichtet, derne Leute sich drüben im Dorfe schuldig gemacht haben ich protestiere dagegen in aller Form!"
"Ihre Proteste sind uns sehr gleichgültig," sagt des Dfüzier hochmütig, indem er ihm den Rücken keinen Unterossigier heranrief, dem er verschiedene Beinen Unterossigier heranrief, dem er verschiedene

Offizier hochmutig, indem er ihm den Ruden teinen Unterossizier heranries, dem er verschiedene Serteilke. Worauf sie hinausgingen, wurde alsbald bar. Ein weiteres halbes Duhend Rosafen saf at wandte sich unter der Führung des Unterossizies Wirtschaftshose zu, wo die Stallungen und die Kremisen lagen. Dann stieg der Leutnant selbst aus Sastel, um sich in Begleitung von zwei Mann wogenem Säbel dem Eingang des Hauses zu nähem. Wenn Sie meiner Behausung einen Besuch zugehaben, so gestatten Sie wohl, das ich die Führung baben, so gestatten Sie wohl, das ich die Führung

haben, so gestatten Sie mohl, daß ich die Führung nehme, sagte ber Rittmeister. Und mit einer ein Bewegung seiner riesenstarten Arme schleuberte & beiden Rojafen gurud, die ihn hatten festhalten m Die Burfchen machten Miene, blant gu gieben; aber Bejehl des Leutnants ließ fie von ihrem Borbabes fteben.

"Ich geftatte Ihnen, mich zu begleiten. Aber ich mo Sie, herr von Raven, fich noch einmal einer Gewalts teit ichuldig gu machen. Der Befehl, an ben ich bunden bin, lautet: ,Ber einen Goldaten anrührt, it Todes !"

"Go marnen Gie gefälligft auch Ihre Golbaten, angurühren, herr Leutnant! Much in meiner Fam gibt es ein Beset, bas bis zum heutigen Tage noch imme vefolgt worden ist. Und es lautet: "Wer einen Rand anrubrt, der ist des Todes!"

mount ple grantener

Fortfegung folgt.

aum plante eine guliobbe

gjiederlag gjiederlag rem von von Jo im Apr ralizien go gi merb er Die s mären fertig. grarido Gin od ber eng

> im i migers bes 18 Ribat er 18 Wege Die f auf be Rreife Die ? e bie 9 gesten m ben Bo B eine nd joll in tist merber enbe g de mehr b. Großfürf en fucht. Beidluß

Dberbefehl

nag einid Bebeimicht

Berlin, 1

£e

tel beifit m ber @ i wischen g me Mal bağ ein l bat. Der beten rufe idonen Gr Berlin, 1 deitung be diff ausg o vernicht Berlin, 1

Berlin, 1

ane (den Gol

Socialtrup

el leibet.

Berlin, 1 the Morgen erlitten, ir mite Gobn ige Boron enorben ift. Berlin, 1 bie ber n Amt üt finideibung te Grund frindlichen f mb bağ bi Sinn ober ang ausid

ber Scharfe ohm follte, Mamatif che Edriftft: builder Ge the freundiche Beutichland tabt", font a In ber S ming für b aheblicher ! emb erört t es fei r m Behau

> Da bri Dom 95 da ift bas ah Mehr (in Ran

bamit DOS 50

mider Stabsoberft febr freimutig über bie ertage aus. Ihre tieffte Urfache mar bie bem pon allen abgeratene Rarpathenichlacht. Dann Japan gelieferte Artisleriemunition zu ipat. mien gebracht, mo ein Durchbruch in ber Art merben follte, wie mir ihn bann am Dunajet Die ruffifche Offenfinfraft in Galigien balt beberft bis für ben Berbft labm gelegt. Dann paten bie neuen Deere, die Rugland hatte ruften gerig. Bas alle Stabe und auch die ruffische ng am meiften beunruhige, feien Dinbenburgs gante Plane. Groß fei auch die Angft vor einem Marichalls in bas beilige Derg Ruglands.

Gine ruffifche Minifterfrije.

ad ber englifden Rabinettsummandlung, bie eine Frucht greifelten Rriegslage bes Landes war, und ben im frangofifden Minifterium, wo die Stellung gets bes Auswartigen Delcaffee fowie bie bes Finang-Ribot ericuttert ift, wirb jest ber "Boff. Big." auf Bege über eine Rrife in ber ruffifden Regierung Die fcmeren ruffifden Rieberlagen, bas Flasto unellen-Aftion und bas bis jest erfolglofe Borgeben auf bas man fo große hoffnungen gefest batte, an Baren tief verftimmt und ben innerhalb febr maße Rreife vorhandenen Friedenselementen Obermaffer Die Führer famtlicher Dumaparteien beichloffen , ble Regierung zu erfuchen, bie Duma icon por gebten Termin einguberufen. Die Duma foll bann a ben Baren eine Abreffe mit ber Bitte um Gin. eines Roalitonsminiftertums richten. rit merben, ber als Anhanger eines Rcteges Enbe gilt. Hud ber Rriegeminifter Gudomlinom mehr bas Bertrauen ber Duma genießen, obwohl Grofiurit Ritolaus Ritolajewitich mit allen Mitteln n fuct. Lebhaft befprochen wird in Betersburg bie bas ber Dumaprafibent, furg bevor ber oben er-Beidluß ber Parteiführer gefaßt wurde, im Saupteine mehrstundige Beiprechung mit bem großfürfte Derbefehlshaber hatte, wonach biefer fich ben gangen einichloß und abends einen Sonderfurier mit Gebeimichreiben an ben Baren entfanbte.

erettet

B (n

Sgegete Elitite So Reid nicht ; eitung aus, hi Bahl be

aliene

en Zign

Depeld

ōutudo.

lane".

T "RHE

inter ber

irben, b

ber Mas, the Stin Przem halter ! bem kn

ben g

ren fpu

fagte februs ene Bas balb a aff ab rigiers be Bas t aus b n mit abern augen rung far reingier en wab aber a haben a malnab n ich fre, ift b

Lette Briegenadrichten.

Berlin, 12. Juni. Bur Berfentung eines italienischen mi beift es in ber "Boffischen Beitung": Bum erften ber Beschichte bes Unterfeebootsfrieges hat ein mifden gwei Unterfeebooten ftattgefunden ; gum erften if bie Berfentung bes einen Bootes burch bas anbere Der "Berl. Lot.-Ang." schreibt: Es ift mobl baß ein Unterfeeboot bas andere torpediert und verbet. Der fo gludlich operierenben Marine unferer inten wir ein bergliches "Glud auf!" ju bem iconen Erfolge gu.

Berlin, 12. Juni. Mus Leitmerig wird ber " Deutschen plung" berichtet: Der hiefige Berein Schlaraffia bat Gronen für bas öfterreichifch-ungarifche ober beutiche diff ausgefest, bas als erftes ein italienisches Rriegs-

Berlin, 12. Junt. Die Berhaftung von angeblichen om bauert in Italien fort, ebenfo bie Frembenjagb.

Berlin, 12. Juni. Rach einer Depefche bes , Berl. Ing aus Genua wird bie Bahl ber bort eingetroffenen ben Solbaten auf 1500 angegeben. Es follen burch-Spesialtruppen für Dienftzweige fein, an benen 3talien

Berlin, 12. Juni. Das Meininger Fürftenhaus bat, be Morgenblatter melben, jest ben britten Berluft im mitten, indem gleich feinem Obeim und feinem Better weite Sohn bes Prinzen Ernft von Meiningen, ber wige Baron Ernft von Saalfeld, im Often ben Delben-plorben ift.

Berlin, 12. Juni. Die Rote ber ameritanifchen Rebie ber Botichafter Gerard geftern mittag im Husa umt überreichte, liegt, wie bas "Berliner Tageblatt" at ben verschiebenen Stellen por, Die an ber Brufung Grund ju ber Unnahme gu haben, bag gemiffe, in bibliden Auslandspreffe verbreitete Rachrichten falich ub bağ bie Rote feinesmegs, wie bort behauptet merbe, San ober Ton eines Ultimatums habe, Die eine Berausichlöffe. - Die "Boiftiche Zeitung" außert: ber Charfe, Die Die Rote nach Auslandstelegrammen den follte, ober gar von einer Unbrohung bes Abbruches Domatifchen Beziehungen, ift erfreulicher Beife nichts Boriftftud enthalten. 3m Gegenteil ermangelt ber nat einer gemiffen Barme und Anerfennung fur bie mider Seite ju findende Redlichteit. Die Rote beginne ir freundichaftlichen Anerkennung bes Rechtsftandpunttes, Teutichland nicht nur bei ber Erledigung bes Falles abt", fonbern auch bei ber bes "Cufing" eingenommeen In ber hauptfache ertlart fich bier Die ameritanische für befriedigt. In Bezug auf Die Torpedierung aba" erhebt bie ameritanifche Regierung eine Reibe meblider Bebenfen. Bur Torpedierung ber "Lufitania" end erörtert Die Rote junachft Die Tatfrage und bet es fei nicht wefentlich (!), ob die amerifanischen ober m Behauptungten gutrafen.

Des Cales Suter.

Da bruben mo swölf Pappeln ftebn, Dom Balbe weit und breit umfaumt, ba ift ein Rirchlein und ein Dorf, Das abnt vom Rriege nichts und traumt.

Mehr als zwölf Taufend braugen ftebn in Rampfesnot bei Tag und Racht, Damit aus feinem feigen Traum bas Beimatborf nicht jah erwacht.

E. Goes.

Lokales und Provinzielles.

Berborn, ben 12. Juni 1915.

- Die Bigeperiode, ble gegenwartig über gang Deutschland rubt, ift an und fur fich wohl teine barometriiche Mertwürdigfeit, in Berbindung mit ber anhaltenben Trodenheit ift fie aber, langeres Anhalten vorausgefest, geeignet, unfere nationalen Wirticafteplane fur bas tommenbe Erntejahr über ben Saufen ju werfen Schon jest macht fic an einzelnen Frühfaaten bie große Durre bemertbar, Die Obfiblute beginnt bereits unter ben Anfangen bes Burmfrages gu leiben und auf ben Felbern ichteft es uppig ins Rraut. Der Landmann fchaut mit ernitem Blid in bas trodene Wetter, und wenn er fein Tagweit beenbet hat, bann enbet er fein Rriegsgebet mit ber beigen Bitte nach etwas Regen. Der "falte Commer", ben uns Wetterfundige noch im Fruhjahr vorausgejagt haben, ift ausgeblieben, bie Sundstage find mit ber an ihnen beobachteten Bunftlichteit ins Land gezogen. Die einzelnen Rieberichlage, bie fich bier und da gezeigt haben, haben wenig Erfrifdung gebracht, an einzelnen Stellen hat ber ploglich einfegenbe Blagregen, ber oft mit Begleitericheinungen ichwerer Unwetter verbunden war, ber Blute icon geschabet. Bas uns fehlt, ift ein anbauernber Lanbregen, jenes bunne Fabenmaffer, bas mit monotonem Beraufch auf bie Fluren hernieberriefelt und wie Dufit in ben Ohren bes Landmannes flingt. - In biefen heißen Tagen bewegt uns noch eine andere Gorge: Die um unfere Angehörigen im Felb! 3m glubenben Sonnenbrand marfdieren bie felbgrauen Bataillone, bie 10 Bfund fcmere "Anarre" auf ber Schulter, ben 50 bis 70 Bfund ichweren "Affen" hintenaufgeichnallt, eifenbeichlagene Rommibitiefel und berbe Strapagierfleibung am Leibe. Und mahrend bie bie Sonne mit 30 Brad, im Beften noch mehr, auf Die Bidelhauben fengt, mahrend ber Bedante an Raifer und Reich, an bie eigenen Lieben und ben hauslichen Berb bie Schwerbeladenen vormartszieht, oft 40 bis 50 Rilometer am Tag, mabrend bann am Abend bie Sturmfommanbos gum blutigen Tang rufen, - fiten wir gu Saufe im bequemen Rod und trinten Gismaffer! Denten wir mal baran!! Beht uns ba nicht eine Ahnung auf, welchen ungeheuren Dant wir jebem einzelnen biefer bartigen ichmutbebedten Rrieger braugen ichulben - ? Gin fleines Begebnis fet hier eingeflochten: Wieber mal tam ein Trupp Felbgrauer, benen noch ber Staub ber Flandrifden Schlachtfelber an ben Stiefeln faß, auf einem Transport burch eine beutiche Beimatfabt. Bis gur Beiterfahrt hatten bie braungebrannten Golbaten noch einige Stunden Beit und ichlenderten nun vollbepadt, in Trupps ober einzeln, burch die fauberen beutiden Strafen. Da fturgt aus einer Bierftube ein Mann heraus, padt ben erften Beften am Rodarmel und gieht ihn in ben fühlen Raum binifn. Und nun taten fich die gaftronomifden Reichtitmer bes Birtes vor bem überrafchten Baterlanbsverteibiger auf, ber wortlos und mit gefundem Appetit gugriff. Und als ber Rrug por ihm immer wieder von bienfteifrigen Sanben gefüllt murbe, fab man, wie bie raube Mannesfeele fich verftohlen ein blinkendes Etwas aus ben Augen wifchte. Es laufen noch manche folder Schlachtenmahner in unferen Strafen umber . . . Die Sige wird auch unseren Gelb-grauen braugen viel ju ichaffen machen, hoffen wir beshalb auf eine burchgreifende Abfühlung. Unferen Feinden wird fie ficher ebenfo wenig willfommen fein. Und wenn man bebentt, bag in ben Sunbstagen bie Beitungsenten, von ber "Seeichlange" angefangen bis herunter jum "Bferd mit bem Rinbergeficht!" fowiefo icon ihr Wefen treiben, fo tann man fich vorftellen, welche blubenben Phantafien unfere lugenbegabten Feinde in Diefen Tagen wieder ausheden werben.

- Raffauifcher Städtetag. Der Raffauifche Städtetag tritt am 26. Juni in Frantfurt a. D. gu einer Tagung gufammen, Die fich in erfter Linie mit ben "Rriegeerfahrungen" ber einzelnen Gemeinden befaffen wird. Bortrage halten Die Frantfurter Stadtrate Professor Dr. Bleicher und Dr. Rögler.

Beibliche Brieftrager. Rach einer Berfügung bes Reichs-Boftamtes burfen mahrenb bes Rrieges beim Mangel mannlicher Beamten in geeigneten Fallen weibliche Mushilfstrafte für ben Beftellbienft eingeftellt

- Gine reigende Rindergabe füre Rote Greng. Mus Ebersborf in Oberfteiermarf wird ber "Roln. berichtet: Ein reicher Bauer ift geftorben. Er bat Die Beteiligung ber Schulfinber an feinem Leichenbegangnis gemunicht. In folden Gallen befam fruber ein jebes Schulfind ein großes Ripfel (Gornchen). Diesmal follten an jebes 10 Seller ausbezahlt werben. Das Belb gelangt in ber Rlaffe jur Berteilung. "Bas wirft Du mit bem Behnhellerftud anfangen ?" fragt bie Lehrerin einen fleinen Anirbs in ber erften Bant. "Fürs Rote Rreug geben!" ruft er aus und gibt bamit bas Signal zu einem allgemeinen Opfergang nach bem Ratheber. Mit leuchtenben Mugen brangen Buben und Mabel aus ben Banten, und flappernd gleiten bie hellen Ridelmungen aus ben tieinen Sanben auf Die Tifchplatte. So lieb ift bas und herzerfreuend, bag ber Lehrerin bie Augen feucht werben in ftummer Rubrung. "It's viel?" tufcheln und forschen bie Rleinen in frober Reugier nach bem Ergebnis ihrer Opferwilligfeit. 6 Rronen 60 Beller gabit bie Lebrerin und ift ftolg auf ihre fleine Schar, bie fo gut weiß, mas ihrer in biefer großen Beit murbig ift.

- Buckerhamfter. Der Rriegswirticaftliche Musfoug beim Rhein . Mainifchen Berband für Bolfsbifbung ichreibt uns: Bu benjenigen Stoffen, von welchen mir vom Ausland volltommen unabhangig finb, gebort in erfter Linie auch ber Buder. Unfere machtige Buderinbuftrie ftellt aus ben von unferer Candwirtichaft gelieferten Ruben jabrlich 60 Millionen Bentner Buder ber, mahrend wir trog bes hohen Jahresverbrauches von faft 20 Rilogramm auf ben Ropf ber Bevölferung noch nicht einmal bie Balfte im eigenen Canbe verbrauchen. Alfo bie riefige Menge von über 30 Millionen Bentner, welche wir im Frieben - hauptfachlich nach England — ausführten, bleibt infolge bes Aus-fuhrverbotes im Lande. Dazu tommt, bag fich in ben von uns befegten Zeilen Franfreichs ausgebehnte Rubenfelber befinden, und ichon oft find in ben Tagesberichten ber oberften heeresleitung bei ben Operationen in jenen Gegenben - fo in ben letten Tagen wieber bei Souches - bie Buderfabriten

ale beif umftrittene Buntte genannt worben. Abgefeben bavon, baß es in ber jegigen Beit fein Beichen von Baterlanbeliebe ift, Borrate angufammeln, ift ber Sturm auf Die Spegereis laden und bas Aufhamftern von Budervorraten geradegu eine Torbeit, welche nur Preistreiberei gur Folge bat und ben rubigen Bertauf erichwert. Denn es ift flar, bag bie Rauf-leute berartige, weit über ben Rormalbebart binausgebenbe Mengen bei bem jegigen Berfonenmangel und ben Berfehrserichmerungen oft nicht mit ber nötigen Schnelligfeit berbeiichaffen tonnen. Gur Die bevorftebenbe reiche Obsternte ift eine fo große Menge Buder bereitgeftellt, baß bie weitgebenbften Buniche jebes einzelnen erfüllt werben tonnen. Es bat aber feinen 3med, fich heute ichon ben Buder bingulegen, ber im Oftober gebraucht wird. Dan taufe alfo immer nur foviel, als man fur bie nachfte Beit braucht. Dann wird jeber bie gewunschte Menge befommen. Dann werben wir in ber Lage fein, bas viele Obft biefes Jahres richtig im Intereffe ber Bolfernahrung ju verwerten. Wer alfo Buderoorrate anbauft, f dabigt bie Boltsernahr ung. Er handelt toricht und unpatriotifd.

- Berfütterung von grunem Roggen. Der Bundesrat veröffentlicht eine Berfugung vom 20. Dai, beraufolge bas Berfüttern von grunem Roggen und Beigen von ben Lanbesgentralbehorben verboten werben fann. Das Ginfdreiten bes Bunbesrats ift in ber jegigen Rriegegeit gur Sicherftellung ber Ernte febr ju begrußen. Inbeffen muß auch gefagt merben, bag porber viel unnotige Beun. ruhigung ins Bublifum getragen wurde, baburch bag in manden Beröffentlichungen bie Angelegenheit in migverftanb. lider Beife behandelt murbe. Die nachftehenden Ausführungen mogen gur Rlarftellung bienen : Um im Frubjahr möglichft fruhzeitig Futter gu haben, wirb, wie in vielen Gegenben fo auch bei uns icon fruh im Derbft fog. Futterroggen gefat. Diefer wirb noch vor bem Gintritt bes Winters und auch im erften Fruhjahr fehr ftart gebungt; er wacht infolgebeffen ichnell und gibt icon im Dai ein maftiges Futter. Diefen Roggen jum Bwede ber Rornergewinnung fichen gu laffen, ift völlig zwedlos, ba man von ihm febr wenig Rorner erzielen murbe, mabrend er als Futterroggen erheblich beffere Dienfte leiftet. Gegen bie Berfüterung biefes Roggens ift alfo nichts einzumenben. Der gewöhnliche Roggen aber ift gur Beit noch gar nicht fo weit, bag er gemaht und verfuttert werben tann. Daß in biefem Jahr gewöhnlicher Roggen gu Futterzweden gemaht wirb, burfte nur ausnahmsmeife vortommen. Aber auch folde Ausnahmen find mandmal baburd begrunbet, bag ber Roggen infolge ju bichten Stanbes ober gu ftartet Dungung fich fo frab lagert, baß auf einen Rornerertrag nicht gu rechnen ift. In anberen Fallen, wo ber Roggen bie Musficht auf einen guten Rornerertrag bietet, wird es feinem vernünftigen Sandwirt einfallen, benfelben grun gu verfüttern, gumal anderes Grunfutter jest in Sulle und Fulle porhanben ift.

* Frankfurt a. Dt., 11. Juni. Bahrend bes fcmeren Gewitters, bas fich heute nachmittag über ber Stabt entlub, traf ein Bligftrahl eine Bahnfteighalle bes Dauptbahnhofe und richtete bier mancherlei Schaben an. Menfchenleben tamen trot bes ftarten Bertehrs nicht gu Schaben.

- Goldenes Priefterjubilaum. Der 78 jabrige Bfarrer ber Liebfrauenfirche, Gulbner, feierte beute fein golbenes Briefterjubilaum. Dem greifen Geelenhirten murben au feinem Ehrentage reiche Ehrungen guteil.

gins Grog-Berlin.

+ Ueber Veröffentlichung und Miffellung mill-farifager Angelegenheiten. Das Oberfommando in den Marten macht aus Anlag eines besonderen Falles erneut tarauf aufmertsam, daß im Begirt der Stadt Berlin und der Proping Brandenburg Beröffentlichungen und Mitteilungen militarifder Ange-legenheiten ohne Benehmigung verboten fin b. Diefes Berbot, beffen llebertretung mit Befangnis bis gu einem Jahre bestraft werden fann, erftredt fic felbitverftandlich auch auf Bertrage militarif ben Inhalts, die, ob öffentlich oder nichtöffentlich, ftets einer Borprüfung au unterwerfen find. (28. T.B.)
3m Unichlug hieran wird noch folgende Betanntmach ung veröffentlicht:

Muf Grund des § 96 bes Gesetes über ben Belage-rungszustand vom 4. Juni 1851 habe ich für ben Begirt ber Stadt Berlin und der Proving Brandenburg be-stimmt, daß Beröffentlichungen und Mitteilungen mili-

tarifder Ungelegenheiten verboten find. Es haben bennoch Beröffentlichungen über ble Gesamtverlufte bes beutschen heeres und ber beutschen Marine stattgesunden, bie, wenn fie auch auf das amtliche, in den Berluftliften enthaltene Material Bezug nahmen, doch nicht Unfprud auf Richtigfeit erheben tonnten

und jum Teil weit übertriebene Bahlen angaben. Derartige Mitteilungen find geeignet, grundlofe Be-unruhigung in der Bevolkerung hervorzurufen und auch im Muslande unrichtige Borftellungen über die beutichen

Berlufte machzurufen. 3ch verbiete daber ausbriidlich alle berartigen Beröffentlichungen ohne Unterfchied.

Bumiberhandlungen werden mit Befangnis bis gu einem Jahre geahndet.

Berlin, ben 10. Juni 1915. Der Oberbefehlshaber in ben Marten. gez.: D. Reffel, Generaloberit. (B. I.B)

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. Juni. In Greifenberg in Bommern brennt, wie die Morgenblatter zu melben wiffen, feit gestern frut bas Teffiner Moor in einer Ausbehnung von etwa 10 000 Morgen. Gine Abteilung von Rriegsgefangenen aus bem nabegelegenen Gefangenenlager fowie bie Feuerwehren aus ber Umgegend arbeiteten bis abende vergeblich an ber Betampfung bes Branbes. — In ber Gegenb von Rurnberg wurden burd Blibichlag 7 Gebaube eingeafdert. — Schwere Gewitter gingen geftern in Donabrud und Umgegend nieber. Somere Sagelwetter burchzogen gleichzeitig bas Sauerland.

Wettervorausfage für Conntag, 13. Juni: Beranberliche Bevolfung, junachft nur ftrichweise leichte Regenfalle, wieber etwas fühler.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rloje, herborn.

Beldengraber!

Gie fielen ben Feindesfugeln gum Raub Und haben 3hr Grab gefunden Muf blubenber Beibe - mit Gidenlaub Die ichlichten Rreuge ummunben.

Gin furges Bebet — und bann ruft bie Pflicht Die Rameraben jum Giegen. Doch bleiben bie Graber ber Delben nicht Bergeffen und einfam liegen.

Dann fäufelt barüber ber Abendmind Go tont's wie ber Mutter Rlagen Um ihr geliebtes, verlorenes Rinb, Das bier gur Rube getragen.

Und menn's auf Die Grafer herniedertaut In gligernbem Demanticheine, Dann ift's, als ob Tranen Die ferne Braut Um ihren Beliebten weine.

Doch brauft um bie Bugel fo frei und frant Der Sturm mit machtvollen Schwingen, Dann flingt es, als wolle gang Deutschland Donf Den einfamen Belben bringen.

Berta Schleid.

Mus dem Reiche.

+ Das Eigentumsrecht an erbeuteter Munifion und anderen Gegenständen. Umtlich wird mitgeteilt: "Heber bas Eigentum an ber von ben eigenen Truppen und vom Geinde verichoffenen Munition und an erbeute-ten Begenständen find Zweifel bervorgetreten. Sierzu wird folgendes befanntgegeben:

Alle im Eigentum ber deutschen Beeresverwaltungen ftebenden Begenftande bleiben im Inlande wie im Muslande auch bann beren Eigentum, wenn fie verloren ober, wie 3. B. auch Munitionsteile, bei irgendeiner Belegenheit und aus irgendeinem Grunde gurudgelaffen merben.

Den berufenen ftaatlichen Organen fteht ferner für bas Inland wie für das Musland die ausichliefliche Be-

bas Inland wie für das Ausland die ausichließliche Befugnis zu, das Aneignungsrecht an der "Kriegsbeute",
b. 6. an der Ausrüftung des Feindes und an den von
thm zurückgelassenen Munitionsteilen, auszuüben.
Ebenso wie deshalb der Soldat, der seindliches Eigentum erbeutet, oder die Behörde, die es beschlagnahmt,
zur Ablieserung vonlichtet ist, muß seder, der solche
Gegenstände im Inlande oder in dem von deutschen
Truppen besehten Auslande an sich nimmt, sie unverzüglich an die nächste deutsche Militär- und Zivilbehörde abliesern, die ihrerseits verpslichtet ist, alle Beutestücke den
zuständigen Beutesammelstellen zuzusühren. Nur sür die
Truppen besteht diese Ablieserungspsicht insoweit nicht,
als sie der Beutestücke zur Ausbesserung oder Ergänzung als fie ber Beuteftude gur Ausbefferung ober Ergangung ber eigenen friegsmäßigen Ausruftung bedürfen, ober fie anderen im Gelbe ftehenden Truppen gu biefem 3mede alsbald zuführen.

alsbald zuführen.
Wer als Brivatperson Fundstüde von der Ausrüstung der tämpsenden Truppen abliesert, hat im Inlande Anspruch auf den gesetlichen Finderlohn, im seindlichen Auslande wird ein Finderlohn in der Regel zugedilligt werden.
Rach dem Reichsstrassesehrich nuß sede widerrechtliche Aneignung von Beute- oder Fundstüden als Diebstahl (§§ 242 ff.) oder Unterschlagung (§ 246), nach dem Militär-Strassesehrich gegebenenfalls als "eigenmächtiges Beutemachen (§ 128) mit harter Gesängnisstrase, unter Umständen sog und Zucht den fogar mit Zuchthausstrase belegt werden, und zwar nach §§ 7 und 161 Militär-Strassesehrch auch dann, wenn die Tat in einem von deutschen Truppen besetzten ausländischen Gebiet begangen wird.

wenn die Lat in einem von deutschen Lruppen vejegien ausländischen Gebiet begangen wird.

Ber sich widerrechtlich Beute oder Fundstische aneignet, erwirbt selbst tein Eigentum daran und tann es auch nicht durch Berschensen oder Bertausen auf andere Bersonen übertragen. Die Militäre und Zivilbehörden sind deshalb zur Beschlagnahme besugt.

Ber solche Gegenstande durch Geschent oder Kauf en sich bringt, fann sich dadurch der heblerei schuldig

an fich bringt, tann fich baburch ber Sehlerei ichuibig

Es wird baber vor Aneignung und Antauf bringend gewarnt und hiermit die Aufforderung verbunden, alle bisher aus Rechtsuntenntnis ohne Angeige eigenmächtig in Bermahrung gehaltenen ober erworbenen Beutegegenftande unverzüglich an die Militar- oder Ortspolizei-behörde, im Ausland an die nachfte Militarbehörde, abzu-liefern. Ber ohne Bejugnis im Besige folder Stude betroffen wird, fest fich und die an der Aneignung etwa Mitbeteiligten der Befahr unnachsichtlicher strafrechtlicher Berfolgung aus. (28. L.-B.)

glus aller Wett.

+ Die unfiberwindlichen deutschen Eruppen. Der Biener Rriegsberichterftatter Frang Molnar gibt in einem Lelegramm an die "Reue Freie Breffe" feiner Bewunde-rung für die teutschen Soldaten Ausdruck. Molnar ichilbert das Ausseben der Deutschen 48 Stunden nach der schindert das Aussehen der Deutschen 48 Stunden nach der Einnahme von Przemysl und erzählt einige Einzelheiten aus seinen Beobachtungen, welche alle Zeugnis von der gänzenden Disziplin und der musterhaften Ordnung und Sauberfeit unserer Truppen geben, und saßt sein Urteil in die Worte zusammen: "Wer se gesehen hat, was wir hier gesehen haben, dem kann man nie ausreden, daß diese Soldaten von niemandem auf dieser Welt überwunden werden können." werden tonnen."

Mangel an Barfgeld in Franfreich. ftellt feft, daß in Dittel. und Subfranfreich Mangel an stellt fest, daß in Wittels und Sudjrantreich Mangel an Hartgeld bestehe, was in gewissen Gegenden geradezu eine Krise hervorgerusen habe. Der Grund sei, daß die Laden-geschäfte bei Einkäusen sich meist weigerten, Papiergeld zu wechseln, und daß die Landbewohner Hartgeld in großen Beträgen ausstabelten, um es später mit Gewinn zu verkausen. "Journal" versucht seinen Lesern tlarzumachen, daß diese Ausstapelung unnug und die Banknote ebenso aut sei wie hartgeld. ebenfo gut fei wie Sartgeld.

11/2 Millionen englische Berlufte. Asquith teilte, wie ber "Tagl. Roich." aus dem haag gemeldet wird, bem Barlament über die englischen Berlufte in Franfreich mit, daß 3327 Offiziere getotet, 6498 verwundet, 1130 vermißt werben, 47 915 Mannichaften gefallen, 1 474 822 verwundet find und 52 617 vermißt werden. Die Gesamtzahl der Berluste wurde sich sonach auf 1585 409 bezisser, barunter 10 955 Offiziere Darunter 10 955 Offigiere.

Beppelinbomben auch auf die Stadt Condon. Bon einer Berfonlichteit, die in der Racht des jüngften Zeppelin-besuchs in London weilte, erfährt die "Rolnische Bolts-zeitung", daß nicht nur die Bororte, sondern auch Bon.

Don jeibit mit Bomben belegt murbe. Gine gange Angabl von Bomben ift im billichen Stadtteil, une meit ber befannten Bondon Dods, niedergegangen, eine Bombe in ber Liverpool Street, wo brei Saufer g r. trummert murden. Bejonders fcmer ift die Gegend um Broadireet und Liverport Streetitation mitgenomm n moro n. ba die bort bejindliche Gifen abnbrude, die fib r ein breites Schienenfeld führt, gerftort murde. Durch po ... geiliche Abiperrungen murde bas Betreten diejer Begend auf mehrere Tage verboten. Die bis gun ande en Mittag bauernden Brande verurfachten großen Schaden.

+ Ein britischer Dampfer gefunten. Der britische Dampfer "Zweena" (1470 Tonnen) fant nach einer Rentermelbung aus Batavia in ber Madurastraße. Füns Mann ber Besagung und elf Baffagiere ertranten. Die übrigen wurden burch einen niederfandifchen Dampfer gereut.

Mus dem Berichisfaal.

Pfarrer Mirbt verzichtet auf Bernfung. Der Rechts. perfectei des verurteilten ehematigen Blarrers Mirbt in Schanes berg, Rechtsamwalt Dr. v. Wreie, bat, wie das "B I" erfahrt, Berufung genommen, Berufung gegen Das Urten im BrogeB Dinbt einzulegen.

Orlaichtstalender.

Conntag, 13. S: ni. 1810. 3. Bottfried Getime, Dichter, † Tep. ft - 1538. Eduard von Gebhardt, Maler, * Baftorat Et. Johannts, Jerven (Efthland). - 1886. Ludwig II., Ronig von Bagern, ertrinft im Starnberger See zugleich mit bem Irrenorgt B. D. Bubben. - 1914. Sturg Ribots; Rabinett Biviant in

Montag. 14. Junt. 1813. Bertrag ber Berbunbeten mit England in Reichenbach abgeichloffen. - 1828. Rari Mug- t, Großbergog von Sachlen-Beimar, † Gradit bei Torgan. - 10.3. Briedrich von Raumer, Beichichtsichreiber, + Berlin.

Herzliche Bitte.

Die Rreisfynode Serborn hat befchloffen, die Truppen im Gelbe mit gutem Lefeftoff gu verforgen. Der Rreisfynobalporftand bittet beshalb herglich,

Gaben für Bücher

an ben Unterzeichneten gelangen gu laffen. Alle Beiftlichen nehmen Baben an.

Berborn, ben 11. Juni 1915. Profeffor Baufien, Detan.

Befanntmachung.

Die für bas Steuerjahr 1915 feftgefeste Ges werbesteuerrolle bes hiesigen Stadtbezirts liegt vom 14. be. Dite. ab mahrend einer Boche gur Ginficht ber Steuerpflichtigen bes Beranlagungsbezirts im Rathaufe, Bimmer 11, offen.

Berborn, ben 4. Juni 1915.

Der Magiftrat: Birtenbahl.

Befanntmachung.

Die Entfernung der Difteln auf dem Felde fpateftens bis jum 20. Juni ju erfolgen. Richtbeachtung ber Aufforderung hat Bestrafung gur Folge.

Berborn, ben 7. Juni 1915.

Die Polizei-Verwaltung. Der Burgermeifter: Birtenbahl.

Befanntmadung. Um bie Gefahr einer Entjundung burch Funtenausflug ber Lotomotiven ober burch Fahrlaffigfeit ber Reifenden nach Möglichfeit ju verhuten, werben bie Landwirte erfucht, bie Lagerung von Seu und bie Mufftellung von Ge: treidegarben in der Rabe des Babnforpers möglichft einzufchranten und nicht langer auszudehnen, als jum Trodnen unbebingt notig ift.

Berborn, ben 5. Juni 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

erborn. 28, Juni 1915 Wien= und Krammartt

Heu- und Grummetgras-Versteigerung.

Rgl. Oberforfterei Oberfcheld verfteigert bas

biesjährige heu- und Grummetgras, und zwar:
1. Donnerstag, den 17. ds. Mts., vorm.
9 Uhr auf bem Wilhelmsteiner hauschen von den neueingetaufchten Biefen: Bergfohl, Gansbad, Ronigswiefe (Bmtg. hirzenhain), Stephansfuhl, Gunbenfuhl, Buchfteinfuhl, Gunnfuhl, Mallerfuhl und Martinsloch (Gemtg. Wallenfels), nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle von ben Biefen : Ronrabs-

freuz, heufahrt, Rahlebell und Rönigsboben (Gmfg. Obernborf).

2. Freitag, den 18. de. Mts., vorm. 9 Uhr an Ort und Stelle von den Wiesen: Lette und Langwiese, Basboben, Betfeifen und Beiherchen - nachm. 3 Uhr an Drt und Stelle von ben Biefen im Sommersbach.

3. Connabend, den 19. de. Dte., porm. 10 11hr an Ort und Stelle von ber Mongebachwiese und ben bafelbft neu eingetaufchten Biefen por bem Reifenboden (Bmfg. S. Seelbad) - mittags gegen 12 Uhr bei A. Dobus in Oberfchelb von ben Biefen: im Deulengrund, Barenboben, Sappelboben und Steinigteboben, ben befannten Begenbergangen fowie von ben neu eingetaufchten Biefen : hinter ber Sobenwarthe (oberhalb Augustitollen), Lochfeite, vor Lichtenftrubt, im Graben, Tretebach und hermannsgrund.

Rabere Austunft ju 1 u 2 burch bie Revierforfterei, ju 3 burd bie Oberforfterei.

Heugras-Verkauf.

Oberförsterei Dillenburg. Dienstag den 15. Juni d. Js. vormittage 10 Uhr wird auf der Försterei Neuhaus das heugras von den forstsiskalischen Wiesen im großen Grund usw. mit den Rebengründen Reistenbach, Alltehaus und Medenbacher-Dell versteigert.

"Der Reichsbote

gegrundet 1873 von Beinrich Gnart

Der Reichsbote" ift eine driftlid lou Tageszeitung.

"Der Reichsbote" tritt ein für bie Erbe driftliden Weltanidanung als ber fittliden i ber Rultur, für bie Dacht und Große des fowie für Erhaltung und Stärtung cines Mittelftandes, für bie Forberung ber nationalen in Landwirtichaft, Sandwert und Induftrie und Biffenichaft, fowie fur eine befonnene Cou

"Der Reichsbote" bietet alles mas gu et mobernen Beitung gehört: Leitartifel, politifde iberficht, Orginal Rorreipondengen, Referale Ebeater, Mufit, Kunft, Brobingial und Larien, Betterberichte und Rarten Broduften und Marftberichte, einen taglie gettel und bie ftanbigen Abteilungen: Collete und Flotte und Literarifde Rundichan. Ferner als besondere Beilagen: Rirche und Schonntageblatt (mit wiffenschaftlichen Auffa tagliche Unterhaltungeblatt (mit Originalro -Rovellen, wiffenschaftlichen und unterhalten faben, Schach- und Ratfelede ufm.), ber bant. landwirtichaftliche Ratgeber und bie Berlojung "Der Reichsbote" ericeint 13 mal mit

mithin auch Montage zweimal. "Der Reichsbote" toftet vierteljahrlich 5,50 Alle Boftanftalten und in Berlin auch ble geschäfte nehmen Bestellungen entgegen

liefern wir ben "Reicheboten" für die gmeite eines Monate toftenfret gur Brobe. 3

Die Gefchäftsftelle des "Reichsba 6. m. b. g. Berlin SB. 11, Deffauer Strafe 3

Rräftige

empfiehlt

Gärtnerei Heil. Berborn.

Sofort ein

gefuct.

Brauerei Adolf Schramm Berborn.

Eüchtige

finden bauernde Beidaftigung bei guten Afforblöhnen in m. Steinbruchbetrieb bei Erbbad.

5. Emil Wurmbad, Rirdendor in ber Rim Heferedorf.

Mehrere

für bauernbe Beichaftigung fofort gefucht.

Filterfabrik Roth (Dillfreis).

Lehrling MOINT IIII tann fofort eintreten.

Buchdruckerel Anding Berborn.

Dickwurzpflanzen

"Edenborfer Riefenwalge" hat abjugeben Deumann Berborn, Souhmartt 2.

Gelegenheitskauf! Meine als vorzüglich befannten Borm. 91/2 Uhr: D. In Solinger

empfehle ju berabgefetten Preifen.

C. H. Jopp. Berborn.

Empfehle:

Rhein-, Mosel- und Rriegsanbacht in ber R ausländische Weine Feldpostpackungen

in 250 und 500 (Gramm

- gu billigften Breifen -Fr. Bahr. Berborn opferbuchfen far bie An Muhlgaffe 11/13. Diffion an Beren Bft ? abguliefern.

Junges Moor ur Sausarbeit gelus

137.

refichte b

gegenlib nd es nd lil. in

offener.

par nām

at more militäratt Begiehung

a mar ei

Huget 14. Jal ech ftraut

e binat

t ihm to onderbot

tehren,

bringer & Mai

fof ger

e polistä lestich in en. Der

rectur

Frangofisch de zulegt Deutsch

ng ließ i

die erften

m Stalien

ng genom

en und e fogleich md Bolf

ermarte!

fanden di

is non s

his Abidal

m feines ?

men wurd

aufs beft

unbebeute

defung aller in der ftre

nieprogramm mpiden We

michen Gafte mem fleit menichen Be

bem inco

les gereicht i ich Krupp, wie indert werder i verzichtete e

bem Sta

Sigentümlich Iseft in sein Isten Tagebu Instittet; er i Institute fichreib Impliche Hoh Inne Umstan

mb fie ber C serien." Dite

diegen, mit

tte neue B

frau Buchhandler Berborn, Rail

Birdlige Hatris Berborn.

Sonntag, ben 13. (2. nach Trinite 91/: Uhr : Berr Pfarre Lieber: 31, 24 Chriftenlehre fur bie n

Jugend ber 1, 2, 3 1 Uhr: Rinbergottes 2 Uhr: Bert Rand 8 Bieb: 205

21bends 81/1 Uhr Berfammlung im Ber Dienstag, ben 15

Mittwod, ben 16. abends 8 115 Jungfrauenverein im &

Donnerstag, ben 17. Rriegebetftunbe in ber Freitag, ben 18.3

abends 9 Ubr: Bebetsftunbe im Ber

11 Uhr: Rinbergotte 2 Uhr: herr Pfarter @ Dirimberg. 11/2 Uhr: Berr Bfattet

Dotbad. Taufen und Traumpt Berr Pfarrer Comm

Dillenburg.

Sonntag, ben 13. 3 (2. n. Trinitatis) Bm. 8 Uhr: herr Ph. 5 Lieb: 216 A. 5 Bieber: 24, 206 B. Borm. 103/4 Uhr: Cht mit ber weiblichen 34 Borm. 111/4 Uhr: Rind bienft. Lieb: 2

81/2 Uhr: Berfammin evangelifden Bereinthe Mittwoch 81/2 Uhr: 34m Derr Pfarrer Sont

Eibad. Radim. 11/2 Uhr: Predict

herr Pfarrer Frent. Es mird gebeten, bir D abzuliefern

Brafentat befestigte mer Schweit

Der mei

deberufen.

Ranbtags
det Mittel.

Bestätigt
findingerord ne 1050115 to lest oon